

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 40

Illustration: Der Völkerbund und der Chaco-Konflikt
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Völkerbund und der Chaco-Konflikt

„Ach, diese Nüsse ...“

Pointe ohne Geschichte

Der Betrieb beginnt um 9 Uhr. Fräulein Jutta erscheint 9.15 Uhr. Niemand macht ihr Vorwürfe; man weiss, der Herr Direktor liebt es, in ihre schönen Augen zu sehen. Fräulein Jutta ist merklich müde, aber sie beginnt ihre Tätigkeit an der Schreibmaschine.

Um 10 Uhr erscheint der Herr Di-

rektor. Er muss durch das Hauptkontor. «Guten Morgen», sagt er markig und schreitet dem Privatraum zu. «Guten Morgen, Herr Direktor», erschallt es fast militärisch im Chor.



Fräulein Jutta fährt auf aus Wachtträumen. Sie sieht den Mann sich nahen, diesen Mann, den — der —, und sie ist nur entrückt, als sie zärtlich erwidert: «Guten Morgen, Liebling ...»

Der Engel der Stille und Erstarrung schreitet durch das Lokal. Unter seinem Schutz erreicht der Herr Direktor das Privatkonto und sinkt in einen Sessel, knock out geschlagen von lieber Begrüssung. F. F. Braun